

START »»»ART WEEK

Zwischen Kreativität

und unternehmerischem
Erfolg? Düsseldorf

Startup-Events für die freie Kunst-, Kultur- und Kreativszene

10 Tage | 30 Events | 100h Know-How
www.startartweek.de | [@startartweek](https://twitter.com/startartweek) | linktr.ee/startartweek

SUMMARY



ZUSAMMENFASSUNG

ZWISCHEN KREATIVITÄT UND UNTERNEHMERISCHEM ERFOLG?

Eine Studie zu unternehmerischen Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen von Fachkräften in der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW).

Eine empirische Untersuchung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Umfeld der Start Art Week (www.startartweek.de) gefördert durch den Landschaftsverband Rheinland.



KEY FACTS DER STUDIE

Fachkräfte in der KKW stehen vor spezifischen Herausforderungen wie hybriden Erwerbsformen, unsicheren Einkommensstrukturen und einer hohen Abhängigkeit von Selbstständigkeit. Unternehmerische Fähigkeiten sind daher entscheidend für eine nachhaltige Karriere. Vor diesem Hintergrund wurden im Rahmen der Start Art Week die unternehmerischen Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmale von Fachkräften in der KKW untersucht und auf Basis der Ergebnisse Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung sowie für die Weiterentwicklung der Start Art Week formuliert.

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen, dass Fachkräfte in der KKW häufig unter prekären Bedingungen arbeiten, hybride Erwerbsmodelle verfolgen und in ihrer Ausbildung nicht ausreichend auf die unternehmerischen Anforderungen ihres Berufsalltags vorbereitet werden. Diese Befunde bestätigen zentrale Erkenntnisse der Prognos-Studie zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von Soloselbstständigen in der KKW und machen deutlich, dass es umfassende strukturelle Maßnahmen braucht, um die Rahmenbedingungen für freischaffende Kreative und Kulturschaffende nachhaltig zu verbessern (vgl. Prognos 2024).

Unabhängig davon zeigen die Studienergebnisse, dass Fachkräfte in der KKW zwar oft über ausgeprägte Kompetenzen in Führung, strategischem Denken, Gewissenhaftigkeit und Offenheit verfügen, aber in Bereichen wie Finanzmanagement und Marketing sowie bei der Chancenerkennung gezielte Unterstützung benötigen. Die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung in diesen Bereichen ist umso dringlicher, als viele Kreative aufgrund atypischer Beschäftigungsmodelle lernen müssen, wie Unternehmer:innen zu agieren.

Insbesondere mit Blick auf Politik und Verwaltung ergeben sich die nachfolgenden Handlungsfelder und Empfehlungen:



01 → Studien- und Ausbildungspläne reformieren

Oftmals bereitet die akademische Ausbildung nicht ausreichend auf unternehmerische Herausforderungen vor. Entsprechend sollten Ausbildungsprogramme stärker um praxisnahe Inhalte zu Selbstständigkeit, Finanzierung, Marketing und Recht erweitert werden.

02 → Honoraruntergrenzen verbindlich verankern

Förderprogramme sollten an realistische Honorar- und Vergütungssätze gebunden werden. Verbindliche Honoraruntergrenzen schaffen Planungssicherheit und stärken die wirtschaftliche Basis freier Kreativer.

03 → Soziale Sicherung stärken

Der Zugang zur Künstlersozialkasse sollte für hybride Erwerbstätige erleichtert werden. Ergänzend sind staatlich mitfinanzierte Vorsorgemodelle zur Altersabsicherung nötig.

04 → Geschlechterspezifische Förderung ausbauen

Um geschlechterbezogenen Ungleichheiten strukturell entgegenzuwirken und Potenziale sichtbar zu machen, sollten gezielt Angebote für Frauen in der KKW entwickelt werden. Dazu zählen Formate zu Empowerment, Netzwerken und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

05 → Zivilgesellschaftliche Weiterbildungsakteure gezielt stärken

Initiativen wie die Start Art Week leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung und Professionalisierung freischaffender Akteure – niedrigschwellig, praxisnah und zielgruppen-gerecht. Um ihre Wirkung langfristig zu sichern, sollten solche zivilgesellschaftlich getragenen Angebote durch öffentliche Mittel institutionell gefördert und strukturell abgesichert werden.

06 → Staatliche Weiterbildungsstrukturen für die KKW ausbauen

Die öffentliche Hand sollte eigene, flexible Weiterbildungsangebote für Soloselbstständige in der Kreativwirtschaft schaffen. Bestehende Unterstützungsformate sollten stärker an die besonderen Bedarfe dieser Branche ausgerichtet werden und/oder es sollten geeignete neue Programme entwickelt werden.

07 → Wirtschaftliche Entwicklung gezielt fördern

Um Soloselbstständige in der KKW nicht nur kulturell, sondern auch ökonomisch zu stärken, sollten wirtschaftlich orientierte Förderformate ausgebaut werden – insbesondere für hybrid Erwerbstätige, Berufsstarter und kleinere Vorhaben abseits etablierter Förderstrukturen.

Darüber hinaus verdeutlichen die Ergebnisse der Studie, wie entscheidend kontinuierliche Weiterbildung für die Entwicklung unternehmerischer Kompetenzen in der KKW ist. Die Teilnahme an fachlichen Qualifizierungen sollte daher gezielt erleichtert werden – etwa durch stärkere finanzielle Förderung, flexible und niedrigschwellige Formate sowie den Abbau bürokratischer Hürden.